



Genossenschaften im Aufwind

Genossenschaften - Zahlen, Daten und Fakten



ÖSTERREICH

in Österreich gibt es rund
1.600 Genossenschaften

Die österreichischen Genossenschaften haben
rund
3 Millionen Mitglieder.

Das bedeutet, dass fast jeder dritte
Österreicher Mitglied in einer Genossenschaft
ist.



WELTWEIT

weltweit gibt es ungefähr
3 Millionen Genossenschaften

mehr als **12 % der Weltbevölkerung**
(ca. 900 Millionen Menschen) sind bei
mindestens einer Genossenschaft **Mitglied**

weltweit **arbeiten rund 280 Millionen**
Personen in Genossenschaften (ca. 10 % der
erwerbstätigen Weltbevölkerung)

Die Gründerväter der Genossenschaften



Wilhelm Raiffeisen
(1818-1888)

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“
(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

„Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große“
(Hermann Schulze-Delitzsch)



Hermann Schulze-Delitzsch
(1808-1883)

Grundsätze der Genossenschaft

Die drei Grundprinzipien:

Selbsthilfe

Selbstverantwortung

Selbstverwaltung

Wie werden sie umgesetzt?

- Die Mitglieder bestimmen den „Weg“ – sprich die Geschäftspolitik – der Genossenschaft.
- Jeder Einzelne trägt mit seinem Anteil zum Erhalt und zum Vermögen der Genossenschaft bei.
- Jeder hat eine Stimme, ganz unabhängig von seiner Kapitalbeteiligung und kann in der Generalversammlung mitentscheiden.

Aufbau einer Genossenschaft

Genossenschaft

Generalversammlung (jährlich)



Aufgabe: Die GV wählt Vorstand und Aufsichtsrat und entscheidet über die Verwendung des Gewinns
Stimmrecht: in der Regel „eine Stimme pro Mitglied“ – andere Regelungen in Satzung sind möglich

berichtet über Erreichung der Ziele
wählt in der Regel die Mitglieder des Vorstandes

wählt Mitglieder des Aufsichtsrats (verpflichtend ab 40 Mitarbeiter/innen)

Vorstand

Aufgabe: Geschäftsführung und Leitung



Geschäftsleiter/innen

Obmann/Obfrau

Aufsichtsratsmitglieder kontrolliert die Tätigkeiten des Vorstands

Aufsichtsrat



= Kontrollorgan

Prüfung (alle 1 bis 2 Jahre)

verpflichtende Mitgliedschaft bei einem Revisionsverband

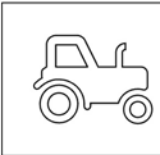
Revisionsverband

Vorteile von Genossenschaften

Die Organisationsform der Genossenschaft bietet viele Vorteile, z.B.:



Verbesserung der Verhandlungsposition: Die Gründung einer Genossenschaft führt allgemein zu einer Verbesserung der Verhandlungsstärke.



Gemeinsame Anschaffungen von Anlagen: In einer Genossenschaft können Anlagen und Vermögensgegenstände zur gemeinsamen Nutzung angeschafft werden, die für ein einzelnes Unternehmen nicht leistbar wären.



Informationsaustausch: Wichtige Informationen können zwischen Mitgliedern der Genossenschaften geteilt werden, wodurch Risiken und Chancen schneller erkannt werden.



Risikoausgleich: Durch die besseren Möglichkeiten zum Ausgleich von Nachfrageschwankungen und Risiken können wirtschaftlich schlechtere Zeiten besser überwunden werden.



Höhere Kapazitäten: Durch die Bündelung der Kräfte können in der Genossenschaft größere Aufträge übernommen und umfassendere Marktsegmente bearbeitet werden.

Kennzeichen einer Genossenschaft

Rechtsgrundlage ist das österreichische Genossenschaftsgesetz (GenG)

§ 1. (1) Dieses Gesetz gilt für
**Personenvereinigungen mit
Rechtspersönlichkeit**

von **nicht geschlossener Mitgliederzahl**,

die im wesentlichen der **Förderung** des
Erwerbes oder der **Wirtschaft ihrer**

Mitglieder dienen (Genossenschaften),
wie für Kredit-, Einkauf-, Verkaufs-, Konsum-,
Verwertungs-, Nutzungs-, Bau-, Wohnungs-
und Siedlungsgenossenschaften.

Genossenschaften sind
**Gesellschaften mit eigener
Rechtspersönlichkeit**

Offener Mitgliederkreis: flexible
Mitgliederstruktur, jederzeitiger
Ein- und Austritt möglich

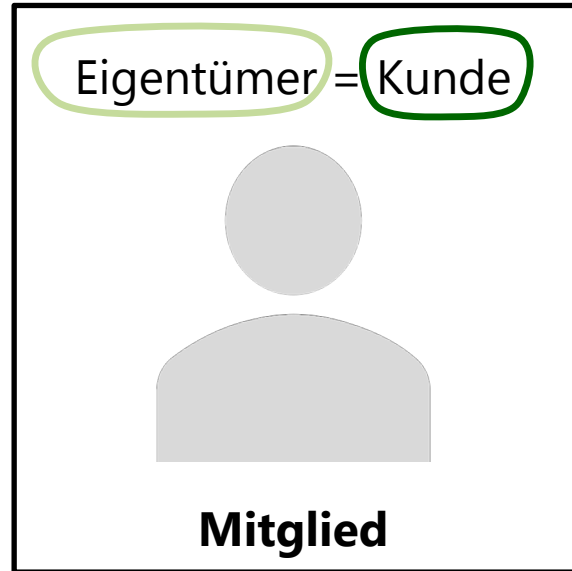
Wirtschaftliche und/oder soziale
Förderung der Mitglieder

Arten von Genossenschaften

Rolle der Mitglieder in einer Genossenschaft

Durch den Erwerb eines Genossenschaftsanteils wird ein Mitglied zum/zur Miteigentümer/in der Genossenschaft.

Jedes Mitglied erhält ein Stimmrecht in der Generalversammlung und ist aufgefordert, für die Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.



Genossenschaften erbringen Leistungen für ihre Mitglieder. Die Mitglieder sind daher gleichzeitig die Kunden der Genossenschaft

Die Mitglieder sind mehr als Eigentümer - nicht die Rendite für das eingesetzte Kapital sondern das gemeinsame Ziel der Mitglieder steht im Vordergrund.

Arten von Genossenschaften



Einkaufsgenossenschaften

Einkauf von Waren/Rohstoffen in großen Mengen ermöglicht günstige Preise für die Mitglieder



Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaften

Errichtung und Verwaltung von qualitativ hochwertigem und leistbarem Wohnraum



Verkaufsgenossenschaft

Die Genossenschaft übernimmt den gemeinsamen Verkauf der Produkte ihrer Mitglieder.



Nutzungsgenossenschaften

gemeinsame Nutzung von Anlagen & Einrichtungen (z.B. Energie, Maschinen, Wasser, etc.)



Kreditgenossenschaften

Förderung der Mitglieder durch ein breites Angebot von Finanzdienstleistungen vor Ort.



Verwertungsgenossenschaft

Die Erzeugnisse und Produkte der Mitglieder werden durch die Genossenschaft verarbeitet

Sonstige Genossenschaftsformen

Bürgergenossenschaften, Gesundheitsgenossenschaften und verschiedene Mischformen

Beispiele Raiffeisen-Genossenschaften Oberösterreich (1)



Die Rübenbauern



Beispiele Raiffeisen-Genossenschaften Oberösterreich (2)



GBC - Österreich
GartenbauCentrum



arbeitsgemeinschaft **rind**





Genossenschaften im Aufwind

Quellen:

Autor/inn/en:

Kontakt:

www.act.at - Materialien für den Unterricht in der Sekundarstufe II

Gottfried Kögler und Rosanna Steininger, Institut für Wirtschaftspädagogik WU Wien

Franz Gessl, Raiffeisenverband Oberösterreich